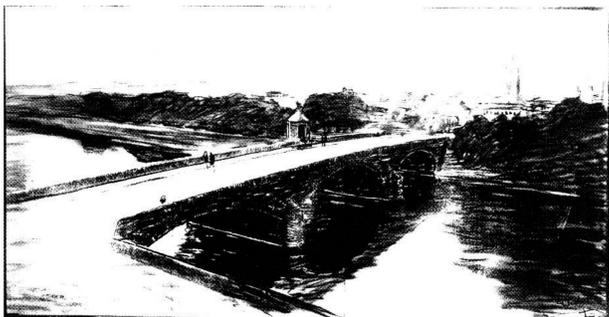


Entwürfe des Architekten der Camsdorfer Brücke, Prof. Theodor Fischer (1862-1938)

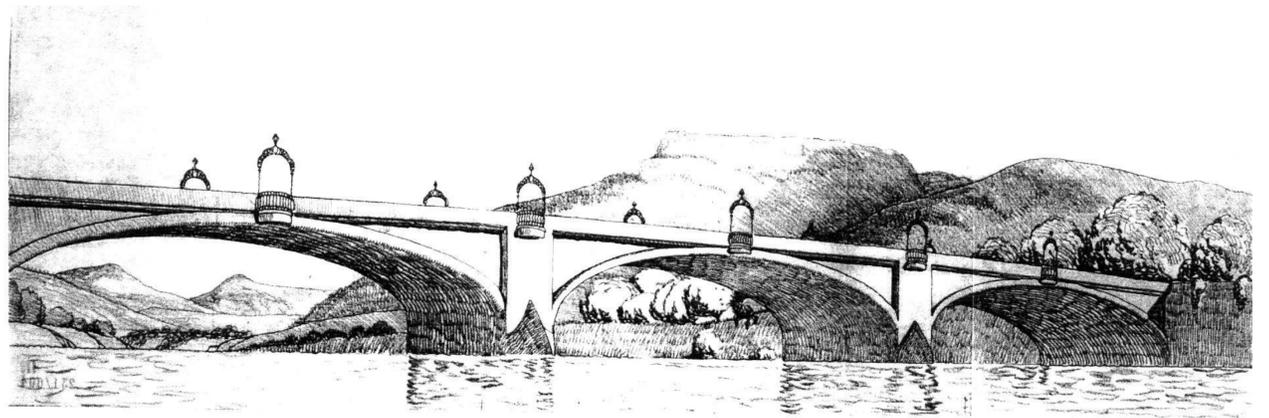
Bei der Beschäftigung mit der vielfältigen Brückengeschichte stellte sich uns recht bald die Frage, wie denn wohl der Pavillon und auch die Figur des Schutzheiligen Sankt Michael auf die Brücke kamen. Sehr schnell wurde klar, dass der Pavillon auf Entwürfe des Architekten Prof. Theodor Fischer zurück geht, welcher neben der Camsdorfer Brücke in Jena auch für das Hauptgebäude der Friedrich-Schiller-Universität verantwortlich zeichnet.

Im Zuge der umfangreicher Recherchen zur Geschichte der Camsdorfer Brücke erhielten wir von unseren Vereinsmitgliedern Johanna und Rolf Schmalfeldt aus Mannheim den Hinweis, dass der schöpferische Nachlass von Theodor Fischer im Architekturmuseum der Technischen Universität München zu finden sei. Dort haben wir interessante Entwürfe Fischers zur Camsdorfer Brücke gefunden, die aus den Jahren 1908-1913 datieren und in Jena weitgehend unbekannt sein dürften.

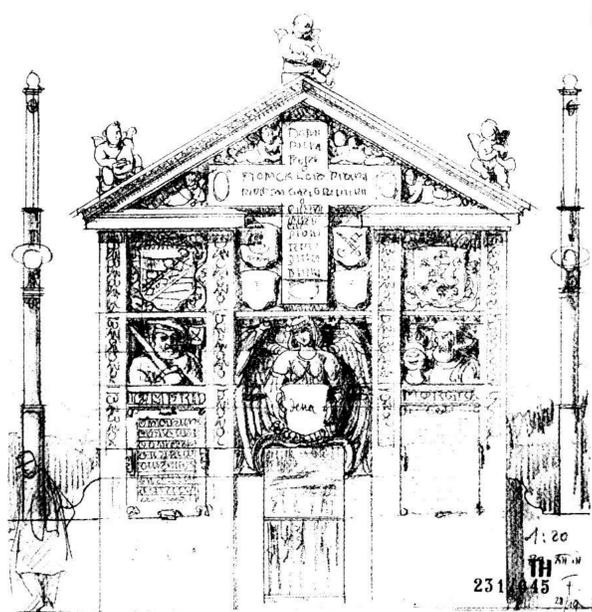


Dieser Entwurf lehnt sich stark an das historische Vorbild an, besitzt jedoch einen günstigeren Hochwasserquerschnitt und enthält bereits den Pavillon.

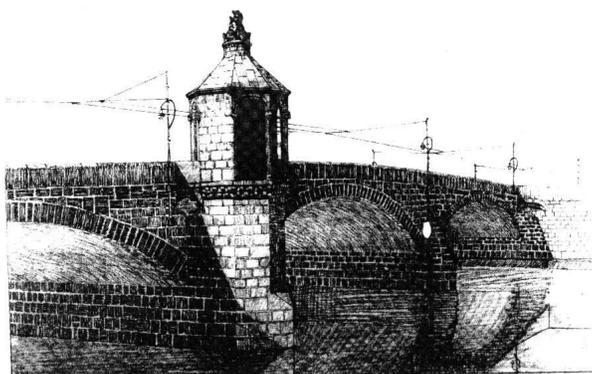
Prof. Theodor Fischer galt als Architekt als Anhänger figürlicher Darstellungen. Viele der von ihm entworfenen Bauwerke weisen reichhaltige Figurenverzierungen auf. Für die Camsdorfer Brücke finden sich mehrere Pläne, die die Figur des Schutzheiligen St. Michael kann diesen jedoch nicht entnommen werden (siehe Abb. unten).



Der oben dargestellte Entwurf mit seinen vielen Figuresäulen erinnert entfernt an die Prager Karlsbrücke.



Diese Zeichnung enthält eine Art "Altar" anstelle eines Pavillons. Die darin enthaltenen heraldischen Symbole und Bildnisse (erkennbar u.a. der Universitätsgründer Kurfürst Johann Friedrich) lassen vermuten, dass Fischer hier die Grenze der thüringischen und sächsischen Fürstentümer aufgreift, welche auch durch das an der Nordseite der Brücke heute noch sichtbare Steinkreuz symbolisiert wird.



Der obige Entwurf entspricht bereits der später umgesetzten Variante des Pavillons. Viele Jenenser, welche die Camsdorfer Brücke vor deren Zerstörung noch kennen, werden sich an diese Form der Gestaltung erinnern.

In allen uns vorliegenden Entwürfen hat Gustav Fischer die Figur auf dem Pavillon offen gelassen. Es liegt die Vermutung nahe, dass die Gestaltung der Figur des Schutzheiligen St. Michael nicht von ihm stammt. Ausgeführt wurde die Figur vom Münchner Bildhauer Friedrich Lommel.

Die Gestaltung und Ausführung der Figur folgte dem damaligen Nationalgefühl und löste schon 1920 heftige Diskussionen zur Ästhetik aus. Die Bronzeflügel stellten ein großes statisches Problem dar und sollen sich nach Aussagen von Zeitzeugen bereits nach kurzer Zeit von der Figur gelöst haben und in den Fluten der Saale versunken sein.



Die Antwort auf die Frage, wie St. Michael auf die Brücke gekommen ist, müssen wir bis heute leider noch schuldig bleiben.

Der Verein "Brückenheiliger St. Michael" e.V. plant die Wiedererrichtung des Pavillons nach historischem Vorbild. Der Schutzpatron der Stadt Jena, der Erzengel St. Michael, soll wieder den Pavillon krönen. Zur konkreten Ausgestaltung der Figur wird später ein Künstlerwettbewerb stattfinden, dessen Ergebnis eine Darstellung sein soll, die dem gewandelten Charakter der neuen Camsdorfer Brücke Rechnung trägt.

Die Gestaltung dieser Tafel wurde ermöglicht mit Unterstützung des Bauaktenarchivs der Stadt Jena und mit freundlicher Genehmigung des Architekturmuseums der Technischen Universität München, Arcisstraße 21, 80333 München.